

1995

Rudolf Bahro

Bleibt mir der Erde treu

Apokalypse oder
Geist einer neuen Zeit

[dnb Buch](#) [qwant Buch](#)

rudolf-bahro.de detopia.de

*Bleibt mir der Erde
treu, meine Brüder,
mit der Macht
eurer Tugend!*

*Eure schenkende
Liebe und eure
Erkenntnis diene dem
Sinn der Erde!*

*Also bitte und
beschwöre ich euch.*

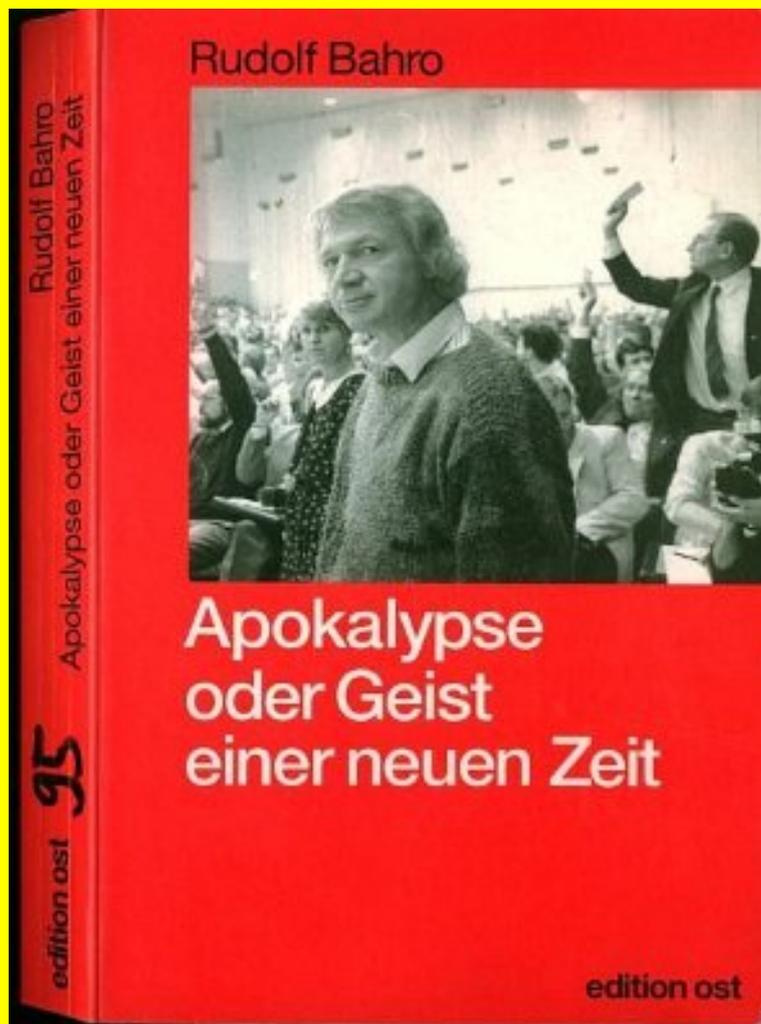
Friedrich Nietzsche

Gestaltung: TRIALON, Berlin

Herstellung: Satzzeichen, Berlin

Titelfoto: Sonderparteitag der SED, 3.12.1989;

Rückseite: Nach seiner Ankunft im Westen 1979.



Vorwort 1995 von Maik Hosang

Für meinen Lehrer und Freund Rudolf Bahro zum Anlaß seines 60. Geburtstages einige Worte zu sagen, ist mir eine innere Freude. Doch sowenig genau ich weiß, welche vorher verborgenen Seiten er in mir sich entfalten half, sowenig sicher ist zu sagen, welche Wirkungen sein ungebrochener Mut zur Wahrheit in dieser Welt bewirkte.

Seit seinem ersten Hervortreten als Chefredakteur des zu seiner Zeit in seiner Welt außergewöhnlichen »Forum«, für dessen mutigen Ton er die erste Reaktion auszuhalten hatte, blieb er sich treu. Treu jenem seltenen Charakter, dessen Begabung nicht nur die alle Denkgewohnheiten hinterfragende geistige Suche und Besinnung nach dem Wesen des Menschlichen ist, sondern der diese zuinnerst verbindet mit dem praktischen Engagement in der gegebenen Welt.

Seiner Zeit immer um einiges voraus, in der »Alternative« für einen wirklichen Sozialismus wie in der »Logik der Rettung« für eine zuinnerst ökologische Welt, stieß er immer wieder auf die Trägheitskräfte dieser Welten, die sich dem Anspruch der Wahrheit verweigern, da er ihre momentanen Besitz-, Macht- oder Statusinteressen in Frage stellt. Die Suche und Geltendmachung der Wahrheit stand ihm stets höher als Parteienspiele. Da er kein Tabu unhinterfragt ließ, wählten Linke wie Rechte ihn zum Feindbild.

Seine Erinnerung, daß der ...

»Widerstand gegen das den Menschen aushöhlende Industriesystem aus innersten menschlichen Schichten aufsteigt, daß insofern eine Ähnlichkeit der heutigen grünen mit der einstigen braunen Bewegung zu verzeichnen ist und dies zu wissen wichtig ist, um diesmal vernünftiger mit diesem emotionalen Potential umzugehen«,

...ließ ihn zum Buhmann werden für all jene, die genau diese Seiten in sich verdrängen und auf die alte Weise ihre unbewußten Machtdränge anderen überstülpen.

Seine Mahnung, daß es, um den letztdenkbaren Überlebensausweg einer Ökodiktatur zu vermeiden, notwendig ist, möglichst bald vernünftige ökologische Wandlungen in Gang zu setzen, wurde ebenso mißdeutet von jenen, denen ihre Partialinteressen noch immer wichtiger als die der Menschheit insgesamt sind.

Seine intuitiv bereits vor Jahren ausgesprochene Prognose, daß wir wohlständigen Mitteleuropäer, wenn wir wirklich menschlich überleben wollen, zu etwa einem Zehntel der gegenwärtigen **Stoff- und Energieverbräuche** zurückkehren müssen, wird inzwischen von der Studie »Zukunftsfähiges Deutschland« mit objektiven Rechnungen bestätigt.

Wer selbst ein freier Geist ist, kann andere dieser Qualität verstehen und als Freund in letztlich gemeinsamem Ringen anerkennen. Wie sein Liebling Hölderlin einst formulierte, besteht **die Hoffnung des Menschengeschlechts** darin, daß genug solcher weltumspannender Geister einander als wesentlich erkennen und so sich ergänzend dem Geist des Ganzen eine neue Chance geben.

Solche Menschen, die Rudolf Bahros Wahrhaftigkeit verstehen, die seine wie er ihre geistigen Anregungen schätzen konnten, sind mit für sein Werk wichtigen Beiträgen in diesem Buch vertreten.

Die Texte sind eine Auswahl, die weniger die Widersprüche der Gegenwart als die Vorausgedanken möglicher Zukunft dokumentieren soll.

Im Mittelpunkt steht ein besonderes Thema: die Frage und die geistige wie praktische Suche nach Antworten, wie wir als Menschen auch zukünftig auf dieser Erde leben könnten.

Dabei geht es um das Ganze, entsprechend weit auch die Spannweite der Antwortversuche: Vom dem nüchternen ökonomisch-ökologischen Kalkül, über die andere, in Größenordnung wie Lebenslust menschlichere soziale Struktur, bis hin zur notwendigen Rückbindung allen menschlichen Geschehens und Tuns an den Ursprung, an das Geistige oder Göttliche.

Maik Hosang, im Juni 1995

Inhalt

Vorwort von Maik Hosang (7-8)

I. Geistige Suche

Bahro: Axiome eines Rettungsweges (9)

Biedenkopf: Zukunftsinteressen (30)

Göttner-Abendroth: Matriarchale Spiritualität... (37)

Bahro: Geistige Voraussetzungen (42)

Galtung: Credo quia absurdum (56)

Bahro: Kommune wagen (67)

Ferst: Neue Lebensformen (75)

Bahro: Horde, Stamm und Staat (81)

Werlhof: Subsistenz (108)

Bahro: Ecksteine für ein neues Gemeinwesen (135)

Bahro: Gründungen - Vision und Eros (145)

Bach: Heimkehr des Eros zu den Göttern (146)

Sölle: Träume als Eros (160)

Kroll-Schlüter: Der Mensch - Geschöpf Gottes (166)

II. Die Praxis

Biedenkopf / Bahro: Gespräch (168)

Bahro: Kommunitäre Subsistenzwirtschaft (173)

Hosang: Menschen, Lieder und »Wettstreit der Ethik« (188)

»Neue Lebensformen e.V.«: Vision und Verfassung (191)

»Neue Lebensformen e.V.«: Bilanz und Konzept (192)

Bahro: Brief an Biedenkopf (200)

Winterfeld: Zur Lebensgemeinschaft Pommritz (205)

III. Erinnerungen

Hosang: Neue Politeia? (229)

Wende: Eine Logik für den Menschen (231)

Lehnert: Beethoven als Beispiel (238)

Hosang: Vision vom Menschen (240)

Bahro: Zuerst und zuletzt also Hölderlin (250)

Die Autoren (265)



Bahro und Havemann waren die prominentesten Kritiker der DDR. Den einen steckte man in den Knast und dann in einen Zug, der nach Westen ging, den anderen stellte man unter Hausarrest. Bahro kehrte zurück, als der Staatssozialismus zusammenbrach. Sein Lebensmotiv jedoch, nach Alternativen menschlichen Zusammenlebens zu suchen, gab er deshalb nicht auf. Die vorliegenden Texte beweisen es. Freunde und Kollegen, die mit diesem kritischen Zeitgenossen und anregenden Wissenschaftler korrespondierten, haben ihre Briefe öffentlich gemacht. Herausgekommen ist ein beachtliches zeitgeschichtliches Dokument.

edition ost

ISBN 3-929181-53-2

Rudolf Bahro
Apokalypse oder Geist einer neuen Zeit

edition ost **95**

Rudolf Bahro



Apokalypse
oder Geist
einer neuen Zeit

edition ost

1995 Rudolf Bahro : Bleibt mir der Erde treu – Apokalypse oder Geist einer neuen Zeit

^^^

[Vorwort](#)

[Inhalt](#)

5/6

detopia.de

Vorwort	Seite	7
I. Geistige Suche		
<i>Bahro</i> : Axiome eines Rettungsweges	Seite	9
<i>Biedenkopf</i> : Zukunftsinteressen	Seite	30
<i>Göttner-Abendroth</i> : Matriarchale Spiritualität und neue Politik	Seite	37
<i>Bahro</i> : Geistige Voraussetzungen	Seite	42
<i>Galtung</i> : Credo quia absurdum	Seite	56
<i>Bahro</i> : Kommune wagen	Seite	67
<i>Ferst</i> : Neue Lebensformen	Seite	75
<i>Bahro</i> : Horde, Stamm und Staat	Seite	81
<i>von Werlhof</i> : Subsistenz	Seite	108
<i>Bahro</i> : Ecksteine für ein neues Gemeinwesen	Seite	135
<i>Bahro</i> : Gründungen - Vision und Eros	Seite	145
<i>Bach</i> : Heimkehr des Eros zu den Göttern	Seite	146
<i>Solle</i> : Träume als Eros.....	Seite	160
<i>Kroll-Schlüter</i> : Der Mensch - Geschöpf Gottes.....	Seite	166
II. Die Praxis		
<i>Biedenkopf</i> / <i>Bahro</i> : Gespräch	Seite	168
<i>Bahro</i> : Kommunitäre Subsistenzwirtschaft	Seite	173
<i>Hosang</i> : Menschen, Lieder und »Wettstreit der Ethik« ..	Seite	188
» <i>Neue Lebensformen e. V</i> «: Vision und Verfassung.....	Seite	191
» <i>Neue Lebensformen e. V</i> «: Bilanz und Konzept	Seite	192
<i>Bahro</i> : Brief an Biedenkopf	Seite	200
<i>von Winterfeld</i> : Zur Lebensgemeinschaft Pommritz	Seite	205
III. Erinnerungen		
<i>Hosang</i> : Neue Politeia?	Seite	229
<i>Wende</i> : Eine Logik für den Menschen	Seite	231
<i>Lehnen</i> : Beethoven als Beispiel	Seite	238
<i>Hosang</i> : Vision vom Menschen.....	Seite	240
<i>Bahro</i> : Zuerst und zuletzt also Hölderlin	Seite	250
Die Autoren	Seite	265